

TOP TO BOTTOM

we know

they know

END TO END

IBM Business Solution für die chemische Industrie

*Vorkonfigurierte SAP Lösung für die
Prozessindustrie basierend auf BestPractices*



IBM

SAP

Mittelständische Unternehmen:

Stärken und Herausforderungen

Der Mittelstand bildet unbestritten weiterhin das Rückgrat der deutschen Wirtschaft, auch in der chemischen Industrie. Mit großem Engagement und Flexibilität bringt er immer wieder neue Innovationen hervor. Somit spielt er eine wichtige Rolle für die technologische und wirtschaftliche Entwicklung.

Diese Stärken sind heute noch mehr gefragt. Der zunehmende Wettbewerbsdruck im Weltmarkt erfordert von Unternehmen, die weiterhin ihren Platz behaupten wollen, hohe Innovationsbereitschaft und Kreativität. Gerade in der chemischen Industrie, die in den letzten Jahren von Konsolidierung und Refokussierung geprägt wurde, ist die entsprechende Anpassung der IT-Systemplattform notwendig. IBM und SAP bieten für mittelständische Chemieunternehmen eine ausgereifte, vorkonfigurierte und direkt einsatzfähige Lösung an.

Wer bietet mehr?

Produkt- und Service-Innovation

Die Produktpaletten von Anbietern werden immer vielfältiger. Gleichzeitig steigen die Ansprüche der Kunden hinsichtlich Spezifikation und Betreuung. Services sind eine große Chance, um Kunden zu binden. Haben Sie sich schon gefragt, wie neue geschäftliche und technische Möglichkeiten Ihren Kunden größeren Nutzen bringen und welche davon für Ihr Unternehmen besonders gut geeignet sind?

Geht es noch effizienter?

Geschäftsprozessinnovation

Die Anforderungen an Schnelligkeit und Flexibilität steigen. Wie produktiv und effizient ist Ihre Lieferkette? Können Sie für Ihre Kunden auch Unmögliches möglich machen und welche Kosten entstehen dabei? Wie lange brauchen Ihre Produkte vom Erstmuster bis zur Markteinführung? Sind Sie schneller als die anderen?

Wer kann was am besten?

Geschäftsmodellinnovation

Der Wettbewerbsdruck zwingt dazu, die Kompetenzen wirtschaftlich einzusetzen und sie in innovativer Weise in die übergreifende Supply Chain einzubringen. Wenn andere Unternehmen bestimmte Prozesse wirtschaftlicher durchführen können, bietet sich deren Einbindung in Ihr Unternehmensnetzwerk an. Sind Sie dafür gerüstet? Haben Sie integrierte Kooperationsprozesse und einheitliche Stammdaten? Gerade die chemische Industrie ist Vorreiter bei dieser Kooperationsform, die besonders flexible Modelle und vollständig integrierte Lösungen voraussetzt.

Bedingen sich gegenseitig:

Innovation und IT

Der Fortschritt in der Informationstechnologie hat zu sinkenden Transaktions- und Prozesskosten geführt und erheblich dazu beigetragen, die Kostenstrukturen in den Unternehmen zu verschlanken. Die rasante Weiterentwicklung der IT inspiriert zu Visionen und eröffnet völlig neue Möglichkeiten, diese zu realisieren. Grundlegende Eigenschaften wie z. B. offene Standards oder Industriestandards sind notwendig, um eine unternehmensübergreifende Kooperation zu fördern. Sind Ihre Prozesse, Daten und Systeme bereits unternehmensintern und -übergreifend integriert? Können Veränderungen schnell umgesetzt werden?

SAP erfüllt durch eine vollständige Integration der Best-Practices-Prozesse in einer Client-Server-Architektur die wesentlichen Voraussetzungen für die Ausbaufähigkeit, Flexibilität und Reaktionsfähigkeit Ihrer IT. Damit können Sie Ihre Geschäftsprozesse, Entwicklungstätigkeiten sowie Partner- und Kundenbeziehungen effektiver gestalten und ausbauen. Und IBM hat die



Abb. 1

industriespezifische Lösung für Ihr Unternehmen erarbeitet. Der wesentliche Bestandteil dieser Lösung basiert auf einer chemiespezifisch vorkonfigurierten mySAP ERP-2005-Lösung, die in Kooperation mit der SAP AG entwickelt wurde. Somit bieten die beiden großen IT-Häuser Ihnen genau die Anwendungen und Services, die Sie brauchen.

Die IT-Plattform für mehr Innovation in Ihrer Branche

Überall, wo Innovation als Teil der Unternehmensstrategie begriffen wird, muss diese systematisch gefördert und unterstützt werden. Dazu benötigen Unternehmen eine zentrale Anwendung mit folgenden Merkmalen:

- Unterstützung der Geschäftsprozesse
- Integrierte kaufmännische und logistische Prozesse und Daten
- Fähigkeit, die Systeme von Geschäftspartnern zu integrieren
- Hoher Automatisierungsgrad der Geschäftsprozesse
- Schnelle und zuverlässige Informationen zur Unternehmenssteuerung

IBM bietet Ihnen eine Systemlandschaft, die diese Anforderungen erfüllt. Sie basiert auf mehreren Komponenten, die in der Art eines Baukastens miteinander kombiniert werden können. Dazu gehört für die chemiespezifischen Prozesse die neueste Version von SAP ERP 2005, flexibel integriert mit einem Planungs-Tool (SCM). Ergänzend können kundenspezifische Anforderungen abgedeckt werden. Dazu dienen Composite Applications, die individuell angepasst oder entwickelt werden können (vgl. Abb. 2).

Schnell startklar

Um die Einführung zu beschleunigen, stehen vorkonfigurierte Prozesse, sog. 'Szenarien' (vgl. Abb. 1), zur Verfügung. Damit IT-Mitarbeiter und -Nutzer schnell und routiniert mit der Anwendung umgehen können, bietet die Lösung außerdem vorgefertigte Benutzerdokumentationen, Schulungsunterlagen, Migrationswerkzeuge und Testkataloge. Im Vergleich zu herkömmlichen SAP Einführungen können Sie damit bis zu 30 Prozent an Zeit und Kosten bei der Implementierung sparen.

Vielseitig und erweiterbar

IBM bietet als Integrations- und Anwendungsplattform Middleware-Lösungen an (z. B. SAP NetWeaver). Damit steht Ihnen eine Fülle von Möglichkeiten offen, die nicht auf der betriebswirtschaftlichen Ebene realisiert werden sollten. IBM hat in der Vorreiterrolle exemplarisch eine Composite Application (IBM LIMS Connect) in Form einer Anbindung der Qualitätskontrollsysteme (LIMS) realisiert. Composites verketten Prozesse aus verschiedenen SAP und Nicht SAP Systemen, die kundenspezifisch modelliert und optimiert werden. Weitere Composites eignen sich hervorragend, um vorhandene Systeme zu integrieren, Kundenportale aufzubauen oder Prozesssimulationen zu entwickeln. Die IBM Business Solution für die chemische Industrie eröffnet Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten und schützt somit Ihre Investitionen langfristig.

Es kommen folgende Architektur-Komponenten zum Einsatz:

- SAP ERP Central Component (SAP ECC 6.00):
neuester Releasestand z. B. für den Material- und Wertefluss
- SAP Supply Chain Management (SAP SCM 5.0):
neuester Releasestand für die Planungsprozesse
- IBM LIMS Connect (IBM LC):
kundenspezifische Individuallösung basierend auf Composite Applications
- Laboratory Information Management System (LIMS):
System für die Qualitätskontrolle
- SAP Manufacturing Integration & Intelligence (xMII):
SAP Standard-Lösung für die Integration der Prozesskontrollsysteme

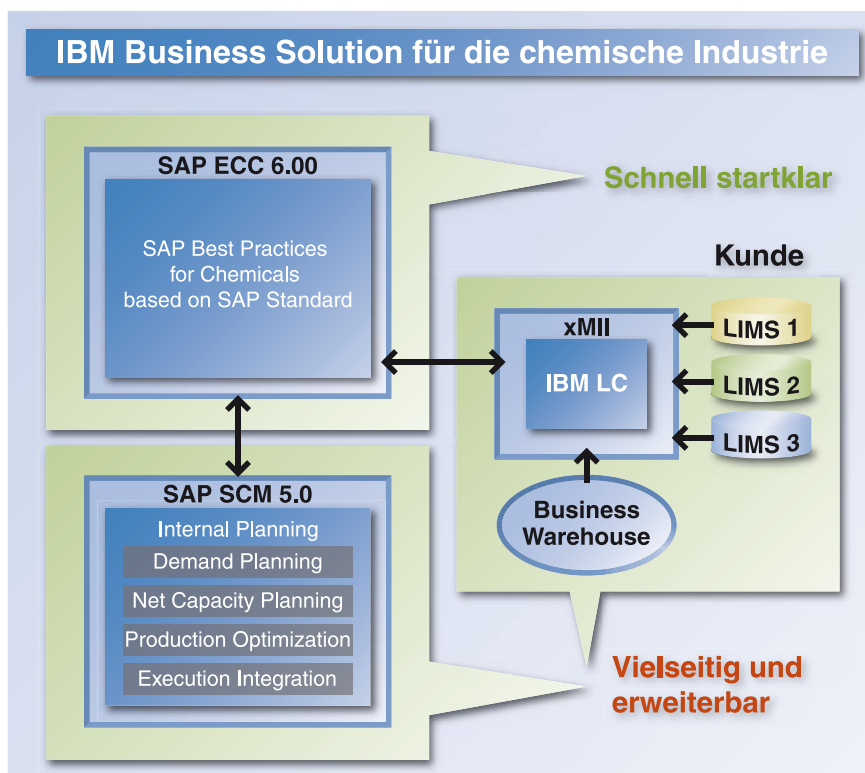


Abb. 2

Warum IBM und SAP?

Seit rund 30 Jahren arbeiten IBM und SAP in einer strategischen Partnerschaft zusammen. IBM ist einer der weltweit größten Anbieter ganzheitlicher Lösungen in der Informationstechnologie und kann auf das Know-how von 13 000 erfahrenen SAP Beratern weltweit zurückgreifen. Aufgrund langjähriger Erfahrung in den verschiedenen Branchen verfügt IBM über eine hohe Beratungs- und Lösungskompetenz. Die IBM Deutschland GmbH ist Entwicklungspartner der SAP Best Practices for Chemicals und ein Vorreiter für die Entwicklung von Composite Applications. Zurzeit wird eine Entwicklungs-Factory mit mehreren Tausend Mitarbeitern in Indien aufgebaut, die sehr intensiv mit unseren Experten in Deutschland zusammenarbeiten.

Die SAP AG ist einer der größten Hersteller betriebswirtschaftlicher Software und im Bereich des Enterprise Resource Planning Marktführer. Das Unternehmen hat heute ca. 35 000 Mitarbeiter, von denen mehr als ein Drittel ausschließlich in der Forschung und Weiterentwicklung der Produkte tätig ist. Durch die Kombination von ausgereifter SAP Software, fundiertem IBM Branchenwissen und praxiserprobter Hardware zeichnen sich Systemhaus-Lösungen besonders durch kurze Einführungszeiten und schnellen ROI aus.

Interessiert?

Wenn Sie mehr über die IBM Business Solution für die chemische Industrie erfahren wollen, wenden Sie sich bitte direkt an:

Ansprechpartner IBM Deutschland:
Alexander Lorenz
Associate Partner
Telefon: +49 160 7424821
E-Mail: alexander.lorenz@de.ibm.com

Christina Derra
Senior Consultant
Telefon: +49 175 2699819
E-Mail: christina.derra@de.ibm.com

Ansprechpartner SAP:
Bernhard Messmer
Branchenmanager Chemie
Telefon: +49 6227 740806
Mobil: +49 170 2200355
E-Mail: bernhard.messmer@sap.com



IBM Deutschland GmbH
D-70548 Stuttgart
ibm.com/solutions/sap

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

IBM WebSphere ist eine Marke der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicemarken können Marken anderer Hersteller sein.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und/oder den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

© Copyright IBM Corporation 2006
Alle Rechte vorbehalten.



© Copyright 2006 SAP AG
SAP AG
Neurottstraße 16
D-69190 Walldorf

SAP, das SAP Logo, mySAP und alle anderen hier genannten SAP Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG.